

Winter lässt auf sich warten

Seit 50 Jahren gab es nicht so viel Sonnenstunden im Dezember / Viel zu wenig Niederschlag

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. In Sachen Winter war der Dezember als erster Wintermonat ein Totalausfall und das obwohl die Königskerze eines bayerischen Hobbygärtners doch einen Jahrhundertwinter prophezeite.

Hauptsächlich dank Hoch „Brigitte“ hatten wir in Schwörstadt mit einer Durchschnittstemperatur von $4,6^{\circ}\text{C}$ (Norm $1,8^{\circ}\text{C}$) und mit 120 Sonnenscheinstunden (Norm 44 Stunden) den wärmsten

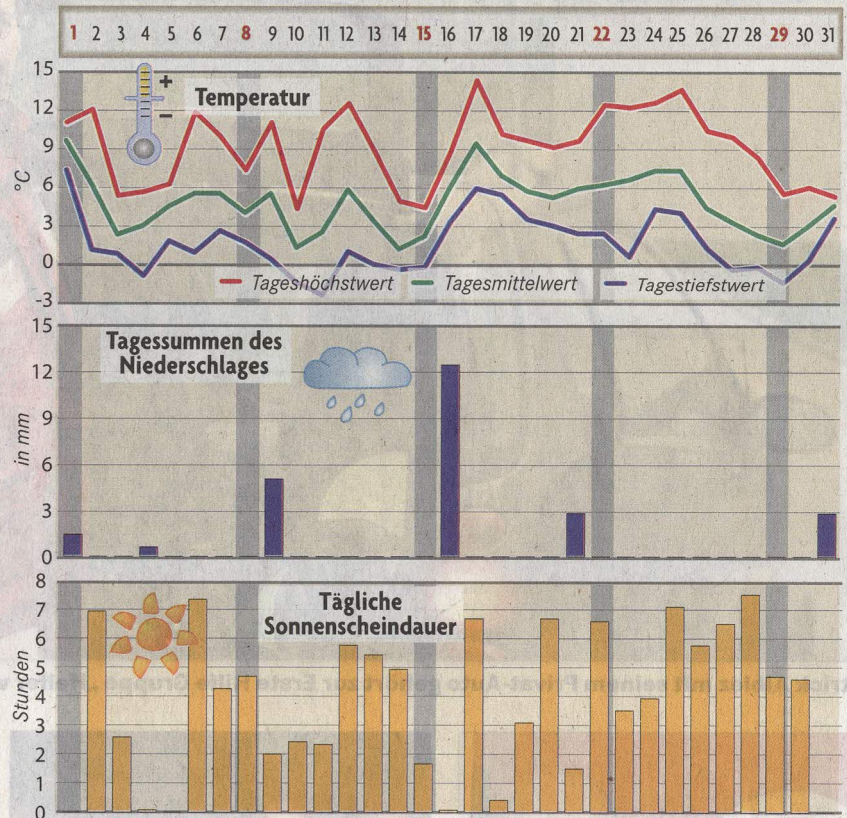


und sonnigsten Dezember der letzten 50 Jahre. Laut Meteo Schweiz ist es in unserer Region der wärmste und sonnigste Dezember seit über 150 Jahren. Mit 25 l/m^2 Niederschlag erreichte der Dezember nur 23 Prozent seines Solls von 108 l/m^2 .

Nachdem der erste meteorologische Wintertag durch Sturmtief „Oskar“ mit $1,4\text{ l/m}^2$ Regen recht windig und mild verlief, ging es mit Hoch „Nena“ mit ruhigem und für die Jahreszeit zu warmem Hochdruckwetter weiter. Tief „Rudi“ brachte uns am 4. vorübergehend mehr Wolken und $0,6\text{ l/m}^2$ Regen. Hoch „Yvonne“ bescherte uns ab dem 5. wieder eine unwinterliche, ruhige Wetterlage. Wie so oft bei winterlichem Hochdruck lösten sich der Nebel und Hochnebel nur sehr zäh auf, so bekamen wir am 5. die Sonne den ganzen Tag über nicht zu Gesicht. Wegen einer fehlenden Schneedecke musste der Nikolaus auch dieses

Wetterwerte im Dezember in Schwörstadt

Station
Schulstraße
304 m über NN



Jahr am Nikolaustag Rollen unter seine Schlittenkufen montieren. In den letzten 20 Jahren konnte er nur 1998 (17 Zentimeter Schneedecke) und 2010 (18 Zentimeter) auf die Rollen verzichten. Abgesehen von den 5 l/m^2 Regen, die uns Tief „Uwe“ am 9. Dezember brachte, blieb es mit Hoch „Zita“ mit viel Sonnenschein bis zur Monatsmitte bei dem niederschlagsfreien und für die Jahreszeit zu milden Wetter. Bereits am 13. Dezember wurde die langjährige gesamte Dezembersonnenscheindauer übertroffen. Somit war die 1. Dezemberhalbzeit $2,1^{\circ}\text{C}$ zu warm, mit 7 l/m^2 fielen erst $6,5\text{ Pro}$

zent des normalen Niederschlages und mit 51 Sonnenstunden 115 Prozent des normalen Dezember-Sonnenscheins.

Nachdem die zweite Dezemberhälfte durch Ausläufer von Tief „Yorrik“ am 16. mit $12,4\text{ l/m}^2$ begann, bekamen wir am 17. mit Hoch „Brigitte“ wieder freundliches und für die Jahreszeit viel zu mildes Wetter. Bis auf $2,8\text{ l/m}^2$ Regen am 21. blieb es bis über die grünen Weihnachtstage hinaus bei dem frühlingshaft anmutenden hochdruckbestimmten Wetter. So gab es an Heiligabend frische Erdbeeren; und Rosenstöcke und Schneeglöckchen blühten um die Wette.